



Schon oft gehört ...

... aber wie sieht es wirklich aus?

**»Warum soll ich Mitglied werden,
Tarifverträge gelten doch für alle.«**

**»Wenn jeder so denken würde, hätten wir keine
Mitglieder – was könnten wir dann erreichen?«**

Tarifverträge können nur gelten, wenn es überhaupt welche gibt – das ist eine Binsenweisheit. Ob sie gut oder weniger gut sind, hängt davon ab, wieviele Menschen sich mit wieviel Engagement dafür einsetzen.

Je mehr wir sind, desto erfolgreicher können wir gute Arbeitsbedingungen durchsetzen. Und davon profitieren tatsächlich alle. Was also liegt näher, als bewusst seinen Beitrag dazu zu leisten und Mitglied zu werden?



Solidarität ist ...



»Ach nee, lass mal, Gewerkschaft ist nix für mich.«

»Gut, dann lass uns schauen, wie es ohne Gewerkschaft wäre!«

Tarifverträge gäbe es nicht – keine Tariferhöhung, keine Arbeitszeitverkürzung, keine Beschäftigungssicherung.

Jeder müsste seine Arbeitsbedingungen selbst aushandeln, es gäbe keine Grenze nach unten – und keine Kraft, die **»Stopp!«** sagt.

Betriebsräte stünden alleine da – niemand, der sie qualifiziert, sie berät und mit ihnen wirtschaftliche Entwicklungen analysiert und zukunftsfähige Konzepte entwickelt.

Das Betriebsklima wäre von Willkür geprägt – Demokratie und Mitbestimmung würden am Werkstor enden.

Die Politik wäre ohne gewerkschaftlichen Widerstand ausschließlich an kurzfristigen Profit-Interessen ausgerichtet. Ohne Gewerkschaften gäbe es weder einen gesetzlichen Mindestlohn, noch die Abkehr von der starren »Rente mit 67« oder zum Beispiel eine gesellschaftliche Debatte um den Missbrauch von Leiharbeit.

... unteilbar.

